



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 10.11.2021 im Stiftskeller, Stiftsstraße 32 in Weinstadt-Beutelsbach

Beginn: 19:08 Uhr, Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Markus Dobler

Frau Doris Groß

Herr Hans Randler

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Volker Gaupp

Herr Ulrich Witzlinger

Vertretung für Herrn Friedrich Dippon

Vertretung für Herrn Samuel Herbrich

Schriftführer

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Samuel Herbrich

Öffentliche Tagesordnung

1. Strümpfelbacher Halle
- Erneuerung der Heizungstechnik und -verteilung sowie
Neueinrichtung der Warmwasseraufbereitung
(Vorberatung)
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

BU Nr. 203/2021

**1. Strümpfelbacher Halle
- Erneuerung der Heizungstechnik und -verteilung
sowie Neueinrichtung der Warmwasseraufbereitung
(Vorberatung)**

BU Nr. 203/2021

Herr Tucciarone, Mitarbeiter beim Hochbauamt, führt kurz in die Thematik ein. Ein Referent der IBS Ingenieurgesellschaft hält anschließend den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadtrat Schnaitmann betritt um 19:12 Uhr den Sitzungssaal.

Stadtrat Gaupp betritt um 19:17 Uhr den Sitzungssaal.

Stadtrat Dobler weist auf das Ziel: Klimaneutralität bis 2035 hin und fragt sich, weshalb man dann noch 2022 in eine Heizanlage mit fossilem Brennstoff investieren wolle. Er möchte wissen, ob es keine Alternativen gebe. Herr Tucciarone weist auf Hackschnitzelheizung, Holzpellettheizung oder Wärmepumpe hin. Diese Möglichkeiten seien zwar ökologisch sinnvoll, wirtschaftlich aber nicht.

Stadtrat Dr. Siglinger fragt nach den Grundlagen, auf der die von der Verwaltung und dem Referenten durchgeführten Abwägungen durchgeführt worden seien. Er verweist auf die steigenden Preise, darunter auch die CO₂-Bepreisung. Welche Zahlen den Abwägungen zugrunde lägen, möchte er wissen. Seine Fraktion wolle alles abgeprüft wissen, bevor sie bei einer Anlage auf fossilen Brennstoff setze. Der Referent erwidert, die Aufgabenstellung sei ja nicht nur die Energiesanierung gewesen, sondern auch die Trinkwasseraufbereitung.

Stadtrat Dobler äußert, dass es so gut wie beschlossen sei, dass ein neues Schwimmbad gebaut werde. Er möchte wissen, ob es richtig sei, dass ein großer Teil der Energie für dieses gebraucht werde.

Erster Bürgermeister Deißler bestätigt dies.

Stadtrat Dobler wirft die Frage in den Raum, ob das Projekt „Strümpfelbacher Halle“ nicht hintenangestellt werden könne, da das Schwimmbad ohnehin neu gebaut werde.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, dass er aus eigener Erfahrung nicht nachvollziehen könne, weshalb eine Pellettheizung zu zeitintensiv für den Hausmeister der Strümpfelbacher Halle sei. Er ist der Meinung, dass es bei dieser Heizungsart keine Wartung gebe. Man müsse lediglich in bestimmten zeitlichen Abständen den Aschebehälter leeren. Dies könne sicher auch automatisiert geschehen. Klar sei, dass die Lagerung der Pellets bei einer Anlage dieser Größe ein Problem darstelle.

Stadtrat Dobler möchte wissen, was in Zukunft mit dem Bädle in Strümpfelbach passieren soll. Herr Tucciarone sagt, er könne hierzu keine Angaben machen. Er sei aber der Meinung, dass der Bädlesverein das Schwimmbad weiterführen wolle. Hier müsse aber noch ein Lösungskonzept erarbeitet werden.

Auf die weitere Frage von Stadtrat Dobler erklärt Herr Tucciarone, dass Überlegungen für eine Pellettheizung angestellt wurden. Die räumliche Situation im bestehenden Technikraum sei schwierig, denn dort befände sich auch die Heizungsanlage. Zudem weist Herr Tucciarone daraufhin, dass der Hausmeister der Strümpfelbacher Halle diese Arbeit als Nebentätigkeit ausführe.

Frau Göhner, Leiterin des Hochbauamts, ergänzt aus dem Publikumsbereich, dass in Weinstadt durchaus mit Pelletheizungen geheizt werde. Mit dieser Art von Anlage habe man jedoch diverse Schwierigkeiten (Steuerung, Befüllung und Lagerung). Man sei vorsichtig mit dem Einsatz von Pelletheizungen, da diese nicht so funktionierten wie man es sich wünsche.

Stadtrat Gaupp berichtet, dass bei der Pelletheizung im Feuerwehrgerätehaus Beutelsbach ebenfalls die Einspeisung der Pellets Probleme bereite. Die Anlage sei sehr wartungsintensiv. Er sei der Meinung, die jetzt geplante Anlage lasse sich jederzeit nachrüsten auf z.B. grünen Biowasserstoff. Somit würden dann auch keine fossilen Brennstoffe mehr zum Einsatz kommen müssen.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen folgende Beschlussfassung:

1. Die Verwaltung wird mit der Ausführung der Variante 2 beauftragt und diese im Haushaltsjahr 2022 umzusetzen.

2. Die Verwaltung wird mit der Beantragung der möglichen Fördermittel durch das BEG beauftragt.

2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Es sind keine Themen vorhanden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer